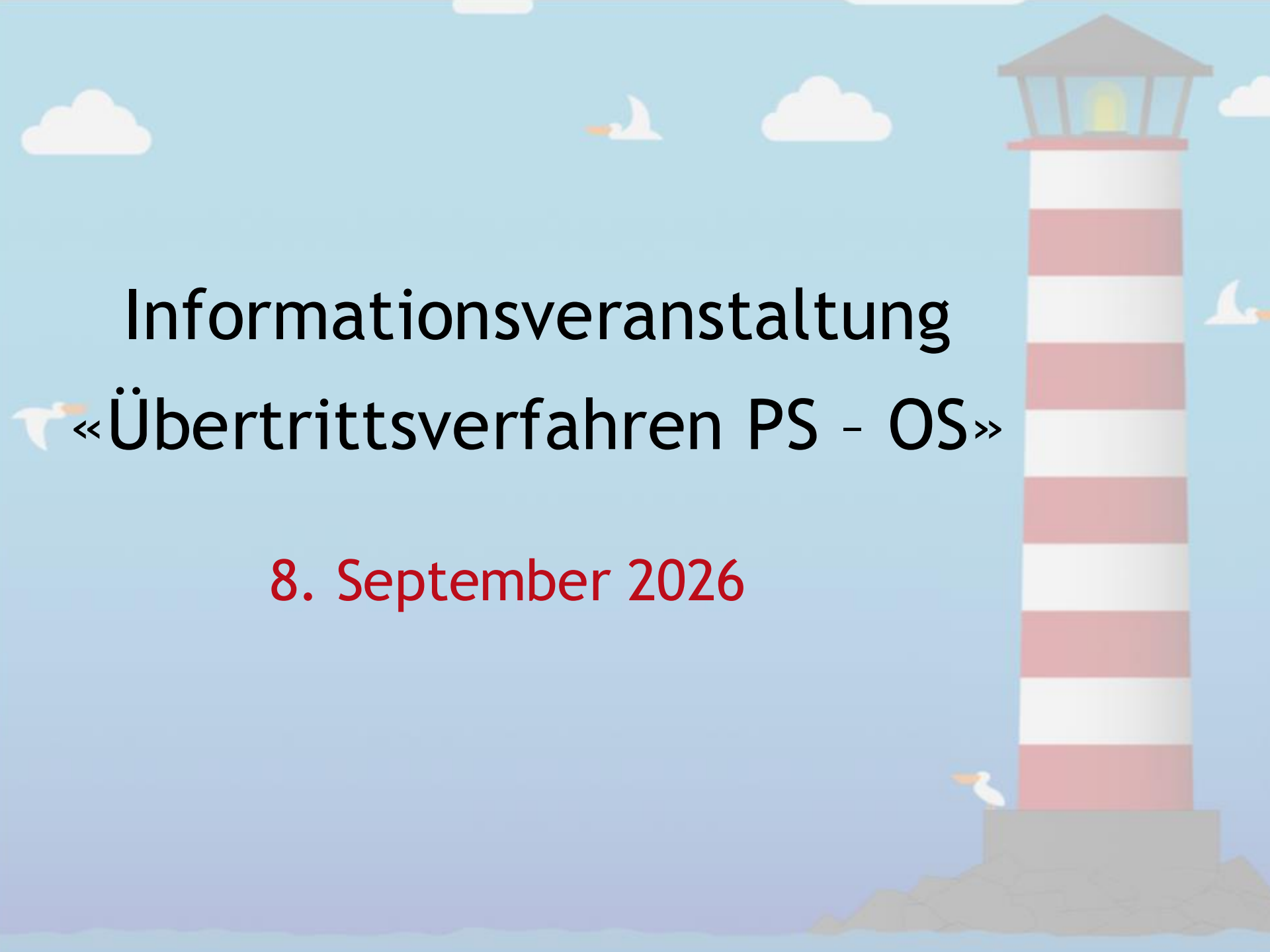




Informationsveranstaltung

«Übertrittsverfahren PS - OS»

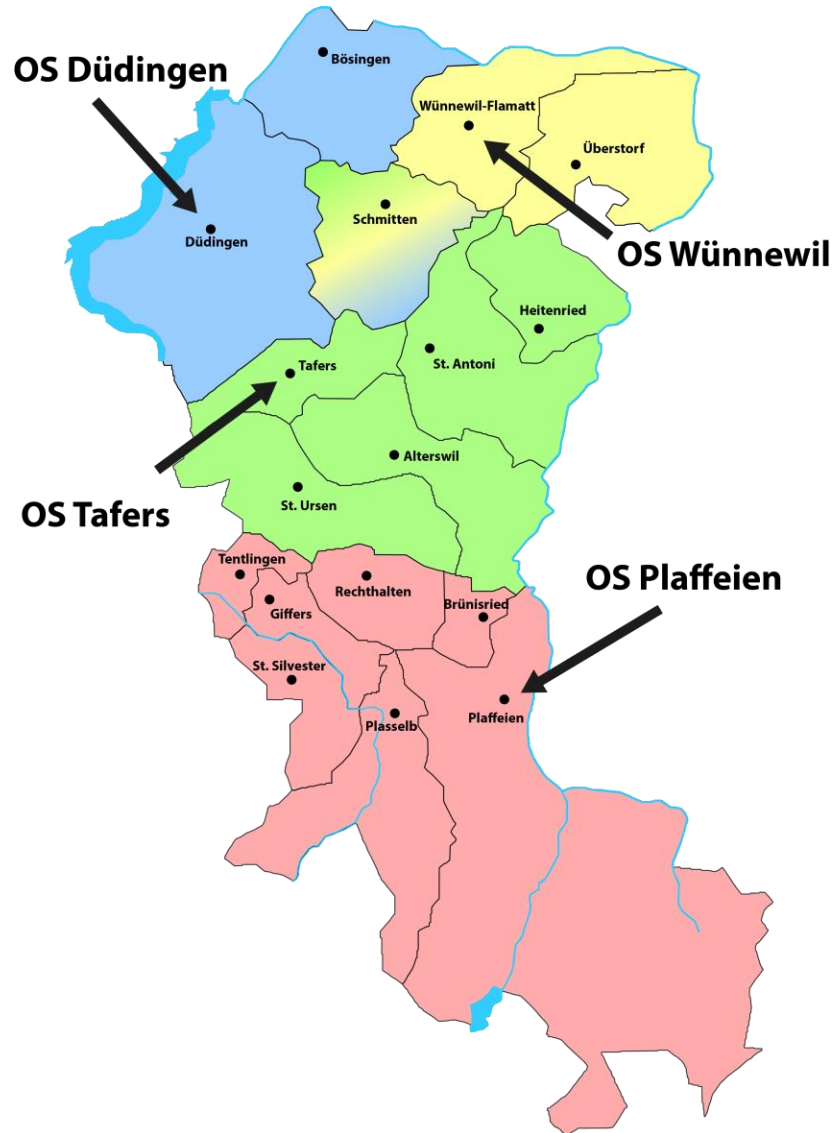
8. September 2026

Inhalt

1. Der Mehrzweckverband Sense
2. Die Orientierungsschule Düdingen
3. Informationen zum Übertrittsverfahren:
 - a) Grundlagen für die Erstzuweisung in der PS
 - b) Abteilungswechsel/ Durchlässigkeit
4. Abteilungen der OS-Zentren in Deutschfreiburg und deren Anforderungen



1. Mehrzweckverband - OS Sense

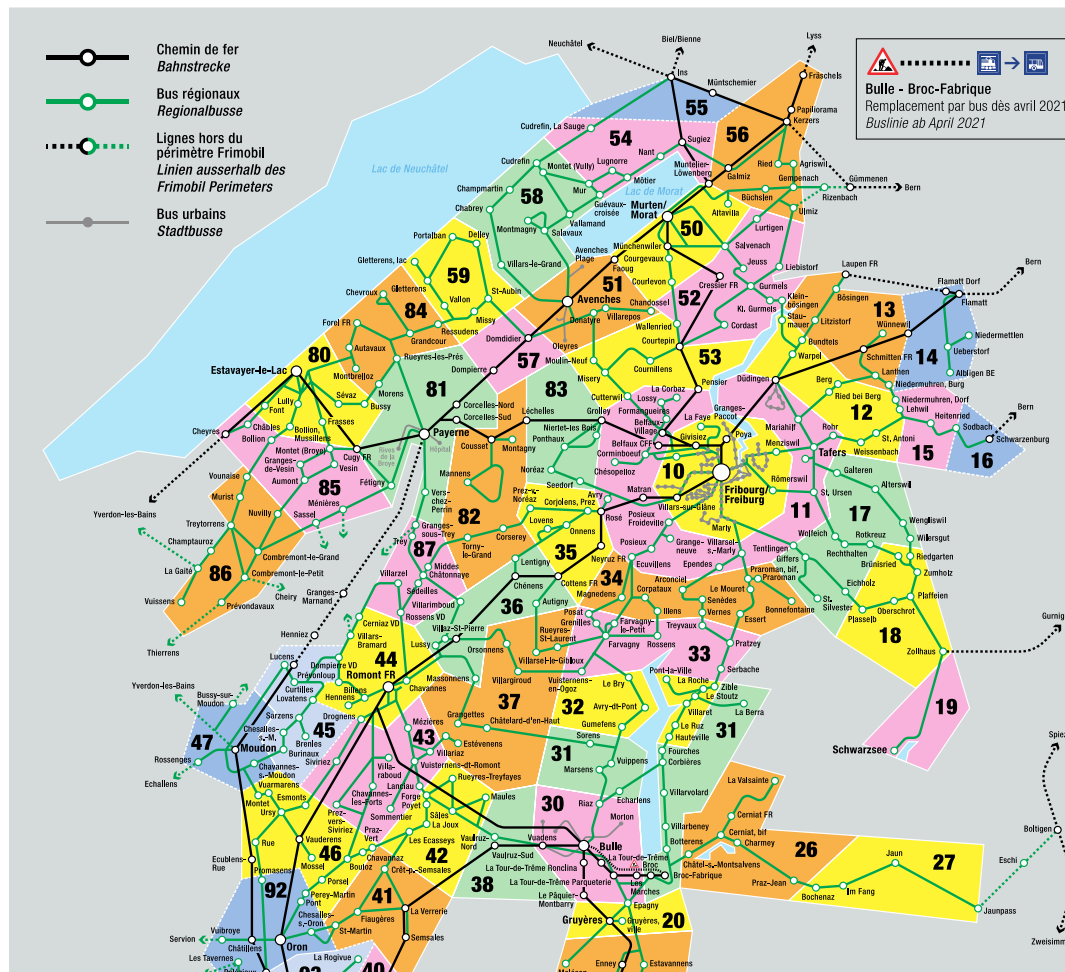


Errungenschaften der OS Sense

Bezirksabonnement

frimobil

Plan des zones / Zonenplan



- 1 to 1-Strategie

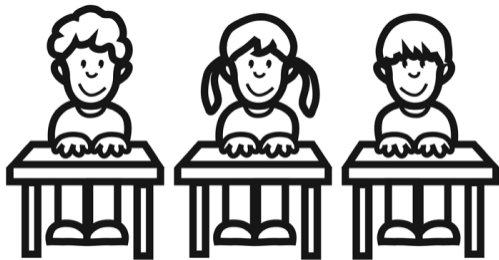
- Jede/r SchülerIn erhält mit OS-Eintritt ein iPad zum Gebrauch (Eigentum des Gemeindeverbandes)
- Nach drei Jahren an der OS besteht die Möglichkeit, das iPad zu einem reduzierten Preis zu übernehmen.

=> für alle Kinder die gleichen Voraussetzungen, Handy ist für die OS nicht notwendig





3 341 21 58



8h20 - 11h50 / 13h50 - 15h25

4 Lektionen / 2 Lektionen

Ausnahmen ab 7.25 Uhr / bis 16.20 oder 17.05 Uhr





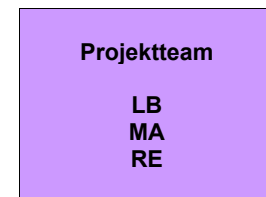
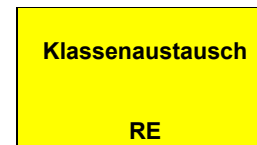
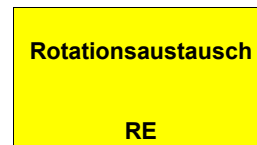
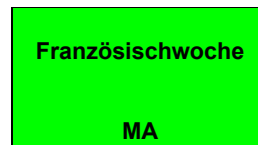
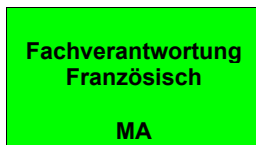
Jahresmotto: Gemeinsam stärker!





Zweisprachigkeit

Organigramm - Zweisprachigkeit an der OS Düdingen



Klassen- und Fachlehrpersonen

- Klassenlehrpersonen:

Hauptverantwortliche, Ansprechpartner,
Elternabende, Elterngespräche, Zeugnis, Lager,
spezielle Anlässe

- Fachlehrpersonen:

spezielle Ausbildungen je nach Fach, mehrere
Lehrpersonen pro Klasse



Pflicht- und Promotionsfächer 9H

Sprachen	Deutsch	4
	Französisch	4
	Englisch	2
Mathematik	Mathematik	5
Umwelt und Gesellschaft	Natur und Technik	2
	RZG: Geografie	2
	RZG: Geschichte + Politik	1
	Medien und Informatik	1
	ERG (Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde)	1
Musik und Gestaltung	Musik	1
	Bildnerisches Gestalten	2
	Technisches & Textiles Gestalten	2
Bewegung und Sport		3
Wahlpflichtfach Tastaturschreiben		1
Konfessioneller Religionsunterricht		1
Total		32
Freifach		1

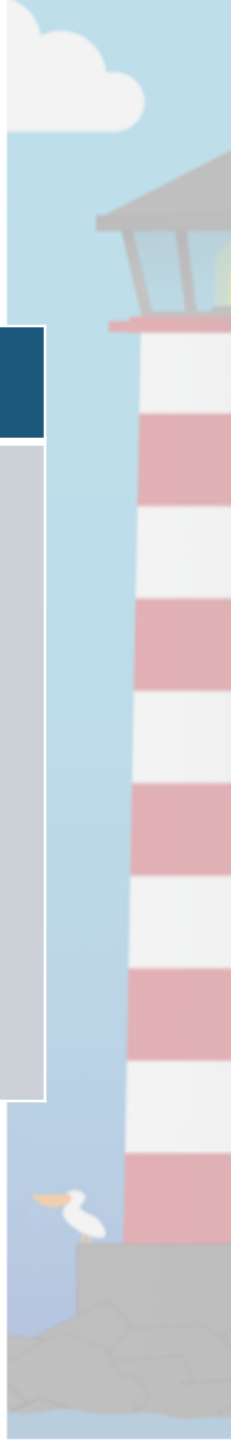


Klassentypen

Förderklasse	Realklasse	Sekundarklasse	Progymnasial- klasse
Individuelles Programm	Grundansprüche	Grundansprüche + erweiterte Ansprüche 1	Grundansprüche + erweiterte Ansprüche 1 + erweiterte Ansprüche 2
Grundbildung mit Attest (EBA) Berufslehre (EFZ)	Berufslehre (EFZ)	Berufslehre (EFZ) Weiterführende Schule Berufsmatura	Weiterführende Schule Berufsmatura Berufslehre (EFZ)

Förderklasse	Realklasse	Sekundarklasse	Progymnasialklasse
--------------	------------	----------------	--------------------

- Durchlässigkeit
- 12. Schuljahr in einer leistungstärkeren Abteilung
- Zugang zu höheren Mittelschulen auch aus der Sek (20 Punkte, keine Note unter 4.5)





3. Informationen zum Übertrittsverfahren

Ziel des Übertrittsverfahrens:

Erstzuweisung in den für das Kind in seinem
jetzigen Entwicklungsstand passenden
Klassentypus
(Momentaufnahme)



Vier gleichwertige Indikatoren

Indikator A
Empfehlung der
Primarlehrperson(en)

Indikator B
Noten des 1. Semesters
der Klasse 8H

Indikator C
Empfehlung (Vorschlag)
der Eltern

Indikator D
Die kantonale
Zuweisungsprüfung



Indikator A:

Empfehlung der Primarlehrperson(en)

- Beobachtungen der Kompetenzen, des Potenzials, der schulischen Ergebnisse und des Lern- und Arbeitsverhaltens während der Klassen 7H und 8H
 - Vorschlag für den Klassentypus
- ➔ Eintrag ins Übertrittsdossier anfangs Februar
- Individuelle Lernziele: die Empfehlung erfolgt aufgrund einer Analyse der Lehrperson und der Fachlehrpersonen



WICHTIG!

Die Empfehlung der Primarlehrperson entspricht nicht zwingend dem Indikator B (Noten)

Übertrittsgespräch anfangs Februar (kann auch zu einem früheren Zeitpunkt sein):

Eltern - Kind - Primarlehrperson:

a) Das Kind stellt der Lehrperson und den Eltern seine Selbstbeurteilung vor.

b) Im zweiten Teil erläutert die Lehrperson ihre Empfehlung.



Indikator B:

Noten des ersten Semesters der 8H

Relevante Noten für das Übertrittsverfahren

- Deutsch
- Französisch
- Mathematik
- Natur, Mensch und Gesellschaft (NMG)



Die Summe der Noten (1 Note pro Fach) dieser Fächer bestimmt den Klassentypus des Indikators B:

- 12 bis 17.5 Punkte: Realklasse
- 18 bis 21 Punkte: Sekundarklasse
- 21.5 bis 24 Punkte: Progymnasialklasse



Deutsch	Math	Franz	NMG	Punkte	Indikator B
4.5	4	5	4	17.5	Real
4.5	5.5	4.5	5.5	20	Sek
5.5	6	5.5	5.5	22.5	Prog



Indikator C:

Empfehlung der Eltern und Selbst- beurteilung der Schülerin/des Schülers

- Ganzheitliche Beurteilung des Lernstands sowie des Lern- und Arbeitsverhaltens (Sachkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz)
- Berücksichtigt die Selbsteinschätzung des Kindes
- Eltern geben der Lehrperson ihren Vorschlag für den Klassentypus (FK, Real, Sek, PG) im Februar ab.



Indikator D:

Die Zuweisungsprüfung vom 16. März 2027

1. Geprüft werden Deutsch und Mathematik.
2. Prüfungsstoff sind:

Kenntnisse und Kompetenzen bis Ende Februar der Klasse 8H

Wer die Prüfung nicht schreibt, hat Unterricht.



> Progymnasial

> 200 Pt (100%) - 150 Pt (75%)

> Sekundar

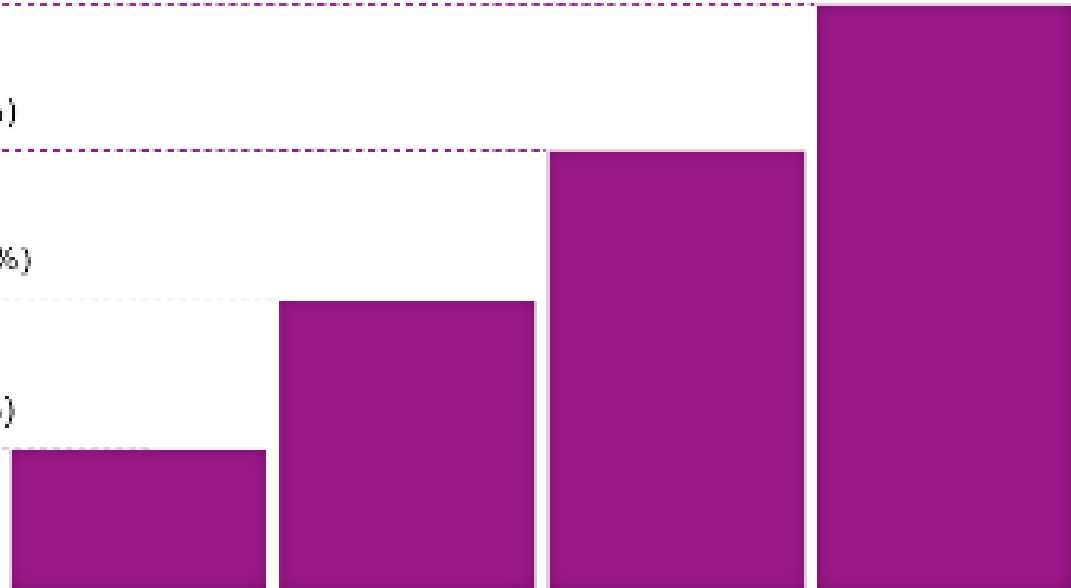
> 149.5 Pt (75%) – 110 Pt (55%)

> Real

> 109.5 Pt (55%) – 60 Pt (30%)

> Real => Förderklasse

> 59.5 Pt (30%) – 0 Pt (0%)



Verzicht auf Teilnahme an der Zuweisungsprüfung

- Indikator A: PG Indikator B: PG Indikator C: Sek
- Indikator A: Sek Indikator B: PG Indikator C: Sek
- Indikator A: PG Indikator B: Sek Indikator C: Sek

- **Die Zuweisung erfolgt in die Sekundarklasse.**

- Indikator A: Sek Indikator B: Sek Indikator C: Real
- Indikator A: Real Indikator B: Sek Indikator C: Real
- Indikator A: Sek Indikator B: Real Indikator C: Real

- **Die Zuweisung erfolgt in die Realklasse.**



Fehlender Indikator B

- Keine Teilnahme an der Zuweisungsprüfung
- Entscheid durch Schuldirektor nach Anhörung der Lehrpersonen und Eltern
- Eltern können Gesuch um Teilnahme an Prüfung (teilweise oder komplett) stellen
 - > zusätzliche Erkenntnisse



Direkte Erstzuweisung

Stimmen die drei ersten Indikatoren überein, erfolgt eine direkte Erstzuweisung in den jeweiligen Klassentypus:

- Indikator A: Sek
- Indikator B: Sek
- Indikator C: Sek

= Zuteilung in den Klassentypus Sekundarklasse

= keine Teilnahme an Zuweisungsprüfung



Indirekte Erstzuweisung

Stimmen die drei ersten Indikatoren nicht überein

→ Prüfung = 3 identische Indikatoren = indirekte Erstzuweisung

- Indikator A: Real
- Indikator B: Real
- Indikator C: Sek
- Indikator D: Real

= Zuteilung in den Klassentypus Realklasse



Offene Fälle

Stimmen nur zwei Indikatoren überein, ist die Erstzuweisung offen (offener Fall):

- Indikator A: Real
 - Indikator B: Sek
 - Indikator C: Sek
 - Indikator D: Real
-
- Entscheid Schuldirektor gestützt auf Gesamtbeurteilung
 - Anhörung Eltern, Lehrpersonen



Offene Fälle werden folgendermassen entschieden:

- Gespräch SD OS mit der SD PS/LP PS (18./19. März)
- SD OS hört die Eltern an
- Entscheid über die Erstzuweisung durch Schuldirektor
- Jeder Erstzuweisungsentscheid wird den Eltern schriftlich mitgeteilt
- Gegen den Entscheid kann innerhalb von 10 Tagen bei der BKAD Beschwerde eingelegt werden



Klassentypuswechsel und Durchlässigkeit

Mit der Erstzuweisung ist das Übertrittsverfahren noch nicht abgeschlossen. Die Durchlässigkeit zwischen den Klassentypen erlaubt es, die Zuweisung laufend anzupassen.

1. OS (9^H) - immer möglich,
besonders im 1. Semester.

2. OS (10^H) - Ende Semester



Berücksichtigte Fächer für einen Klassentypuswechsel

Der Entscheid stützt sich auf die Summe der Zeugnisnoten der Fächer

- Deutsch (1x)
- Mathematik (1x)
- Französisch und Englisch (Durchschnitt 1x)
- Geografie, Geschichte, Natur & Technik (Durchschnitt 1x)



Wechsel des Klassentypus

In einen leistungsstärkeren Typus:

- Wenn die allgemeine Beurteilung dafür spricht.
- +
 - Wenn die Summe der berücksichtigten Fächer 21 oder mehr Punkte beträgt.
- +
 - Wenn die Zeugnisnote in den Fächern Deutsch und Mathematik genügend ist.



Wechsel des Klassentypus

In einen leistungsschwächeren Typus:

- Wenn die allgemeine Beurteilung dafür spricht.
+
 - Wenn die Summe der berücksichtigten Fächer weniger als 16 Punkte beträgt.
oder
 - Wenn die Zeugnisnote in den Fächern Deutsch und Mathematik ungenügend ist.





4. Abteilungen der OS Zentren in Deutschfreiburg und ihre Anforderungen



Gemeinsamkeiten aller Abteilungen:

Die überfachlichen Kompetenzen

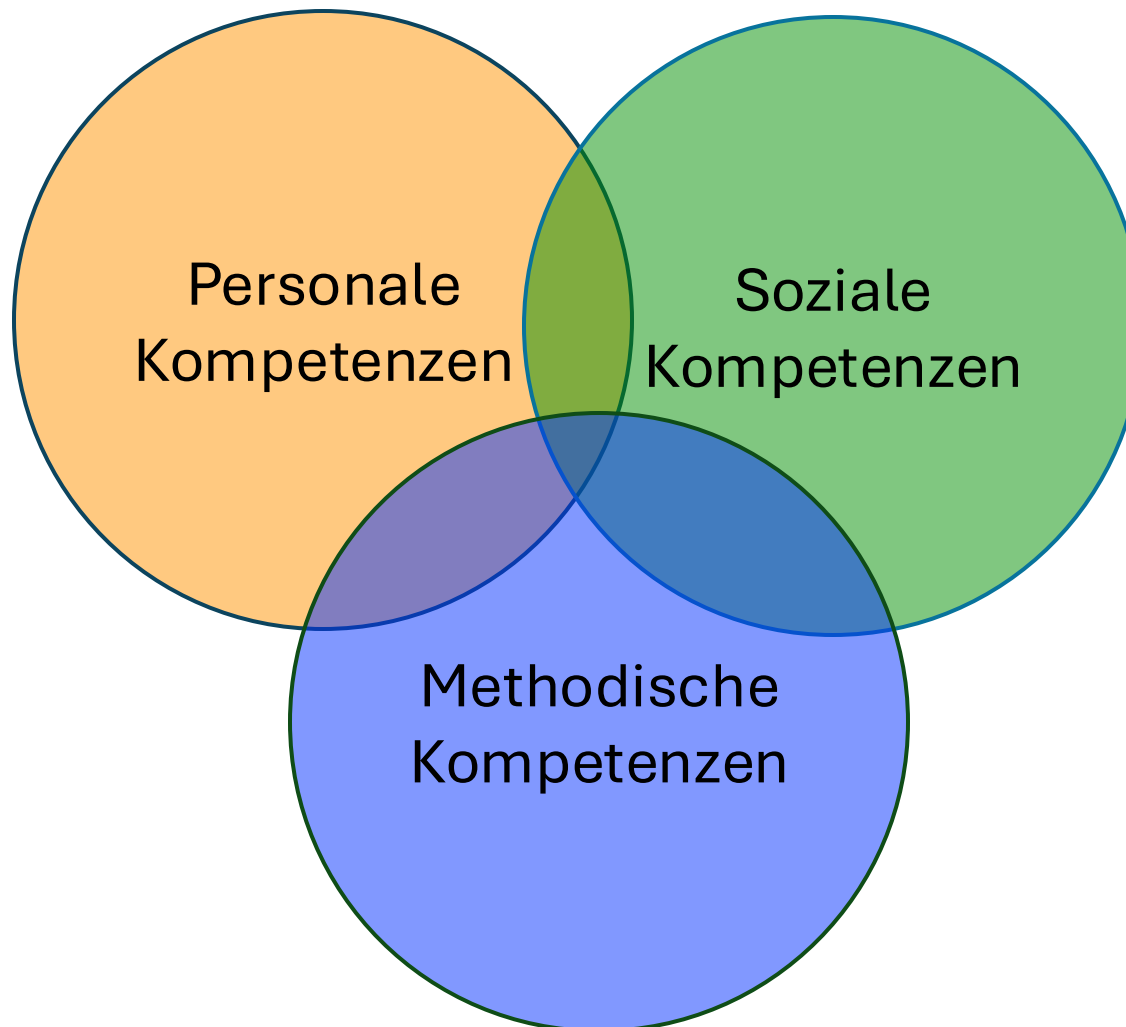
Was alles auch noch mitspielt

Unterschiede:

Anforderungsprofil



Gemeinsamkeiten aller Abteilungen: Die überfachlichen Kompetenzen



Gemeinsamkeiten aller Abteilungen: Die überfachlichen Kompetenzen



Personale
Kompetenzen



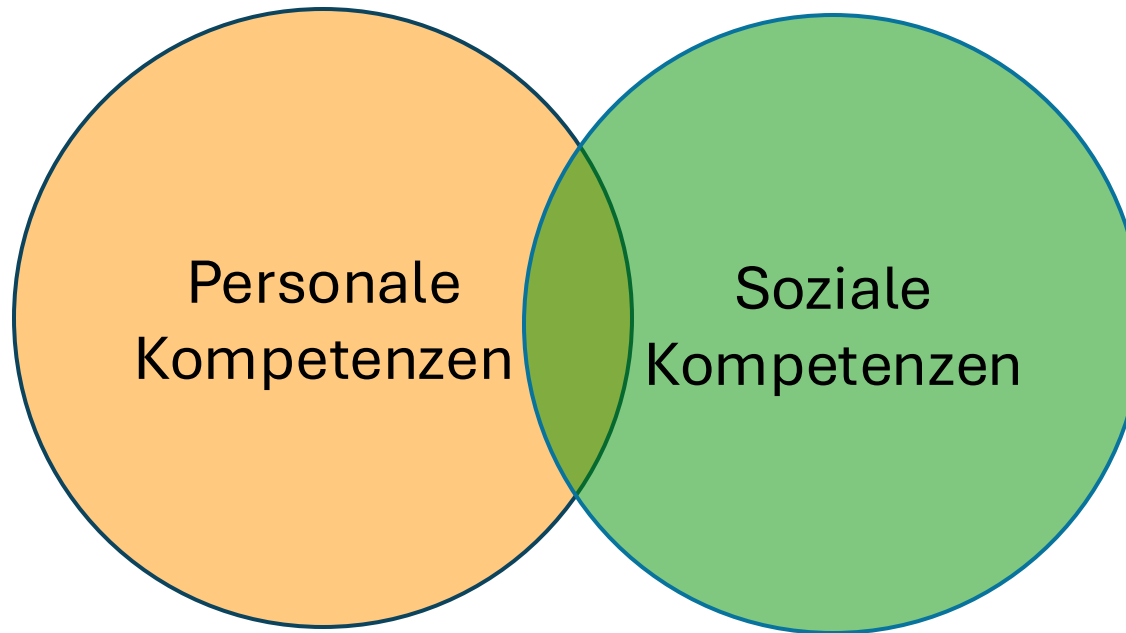
Gemeinsamkeiten aller Abteilungen: Die überfachlichen Kompetenzen



Personale Kompetenzen



Gemeinsamkeiten aller Abteilungen: Die überfachlichen Kompetenzen



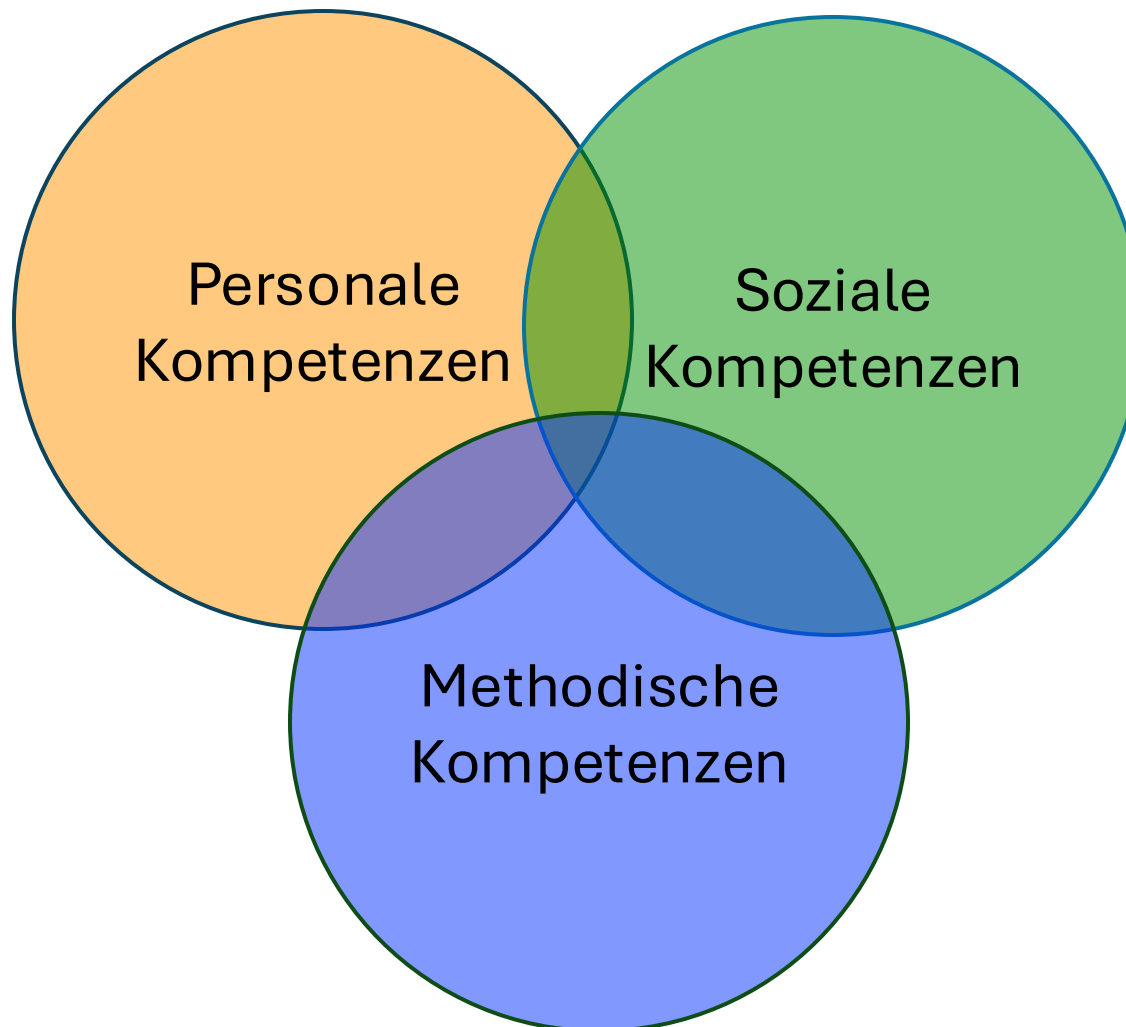
Gemeinsamkeiten aller Abteilungen: Die überfachlichen Kompetenzen



Soziale Kompetenz



Gemeinsamkeiten aller Abteilungen: Die überfachlichen Kompetenzen



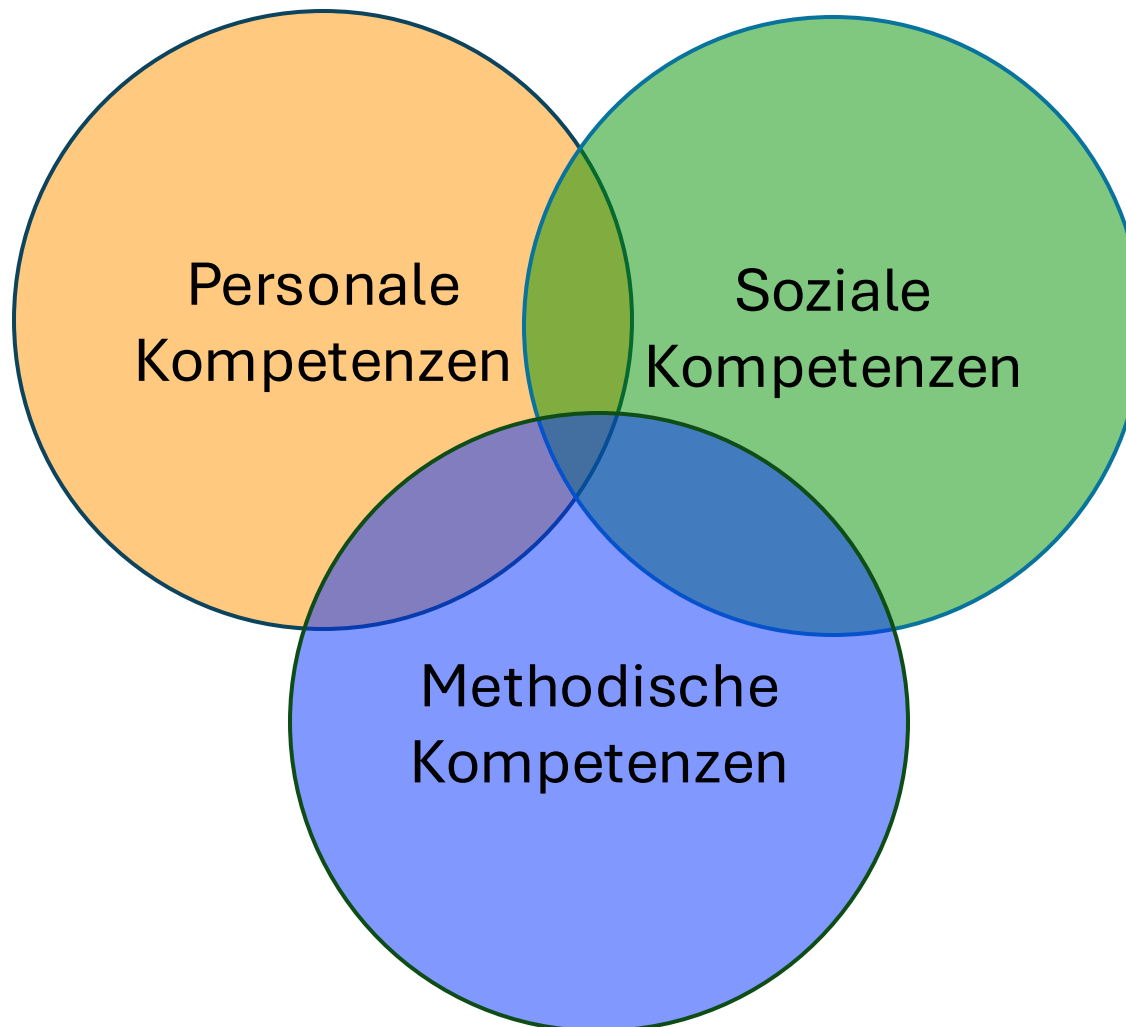
Gemeinsamkeiten aller Abteilungen: Die überfachlichen Kompetenzen



Methodische Kompetenz



Gemeinsamkeiten aller Abteilungen: Die überfachlichen Kompetenzen



Rebellische Jugend

«Teenager fallen oft auf und aus dem Rahmen:

Sie widersetzen sich und rebellieren, halten sich nicht an Regeln, sprengen Grenzen, benehmen sich seltsam und pfeifen auf Erwachsene.»

Broschüre zur Pubertät,
Projuventute 2025



Pubertät / Adoleszenz



Was geschieht mit
meinem Körper?

Warum soll ich
das überhaupt
lernen? Das
brauch ich doch
nie!

Wozu früh
aufstehen?
Wozu früh ins
Bett?

Das will ich nicht,
weil du es willst!

Meine Eltern sind gar
nicht so unfehlbar!

Fördern, fordern, erziehen

Die Balance finden

“Jugendliche brauchen weiterhin
Bestätigung, Verständnis, Interesse, Lob und
Vertrauen von ihren Bezugspersonen.”

Broschüre zur Pubertät,
Projuventute 2025



Unterschiede der Abteilungen

Das Anforderungsprofil

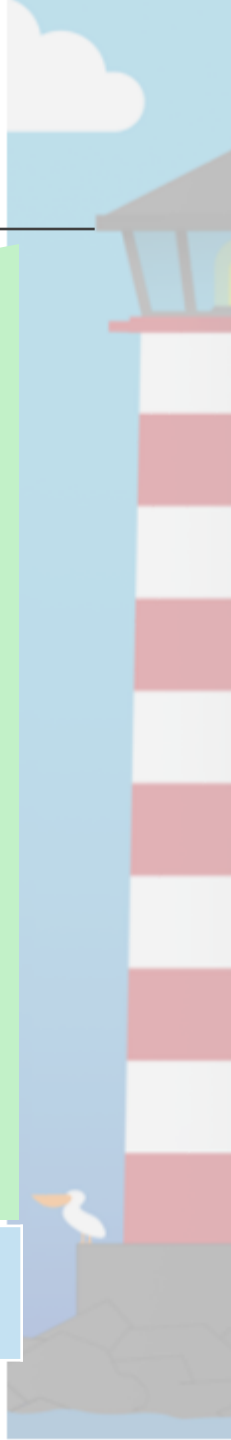
- schulische Lernbereitschaft
- Konzentrationsfähigkeit
- Verhältnis von Arbeitstempo und Arbeitsqualität
- Arbeitsrhythmus
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Originalität im Denken, Denkfähigkeit
- Selbstständigkeit
- mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Förderklasse

Realklasse

allg. Sekundar-
klasse

progymn. Klasse



Unterschiede der Abteilungen

Beispiel **Mathematik**: 1. Stufe



Unterschiede der Abteilungen

Beispiel **Mathematik**: 1. Stufe



Mathematiklehrplan 1. Kurs
(gilt für alle Abteilungen)

„So klein! So gross!“ – Sich grosse Zahlen vorstellen

Zehnerpotenzen	Vorsätze	Symbol	Zahlwort	Längen	Gewichte	Hohlmasse
1 000 000 000 000 000	Peta	P	Billiarde			
1 000 000 000 000	Tera	T	Billion			
1 000 000 000	Giga	G	Milliarde			
1 000 000	Mega	M	Million		1 t = 1 000 000 g	
1 000	Kilo	k	Tausend	1 km = 1 000 m	1 kg = 1 000 g	
100	Hekto	h	Hundert			1 hl = 100 l
10	Deka	da	Zehn			
1			Eins	1 m	1 g	1 l
0,1	Dezi	d	Zehntel	1 dm = 0,1 m		1 dl = 0,1 l
0,01	Zenti	c	Hundertstel	1 cm = 0,01 m		1 cl = 0,01 l
0,001	Milli	m	Tausendstel	1 mm = 0,001 m	1 mg = 0,001 g	1 ml = 0,001 l
0,000 001	Mikro	μ	Millionstel	1 μm = 0,000 001 m	1 μg = 0,000 001 g	1 μl = 0,000 001 l
0,000 000 001	Nano	n	Milliardstel			
0,000 000 000 001	Piko	p	Billionstel			
0,000 000 000 000 001	Femto	f	Billiardstel			

Unterschiede der Abteilungen

Beispiel **Mathematik**: 1. Stufe

Förderklasse	Realklasse	Sekundarklasse	progymnasiale Klasse
• Individuelles Lernprogramm und Lerntempo	• Schätzen • Flächen bestimmen • Zählen	• Schätzen • Flächen bestimmen • Zählen	• Schätzen • Flächen bestimmen • Zählen
	Einfache Stellentafel ergänzen 11 Aufgaben einfacher Schwierigkeitsgrad Vorarbeit und Erarbeitung in der Klasse	Stellentafel ergänzen 14 Aufgaben hoher Schwierigkeitsgrad einige Hilfestellungen und Denkanstösse	Komplexe Stellentafel ergänzen 16 Aufgaben höchster Schwierigkeitsgrad Selbständiges Forschen

Unterschiede der Abteilungen

Beispiel **Deutsch**: 1. Stufe



Die Sprachstarken

Deutsch für die Sekundarstufe I

Sprachbuch

7



Die Sprachstarken

Deutsch für die Sekundarstufe I

Arbeitsheft Grundansprüche

7



Die Sprachstarken

Deutsch für die Sekundarstufe I

Arbeitsheft erweiterte Ansprüche

7



Unterschiede der Abteilungen

Beispiel **Deutsch**: 1. Stufe

Lehrplan Deutsch:
Grundkompetenz
(gilt für alle Abteilungen)

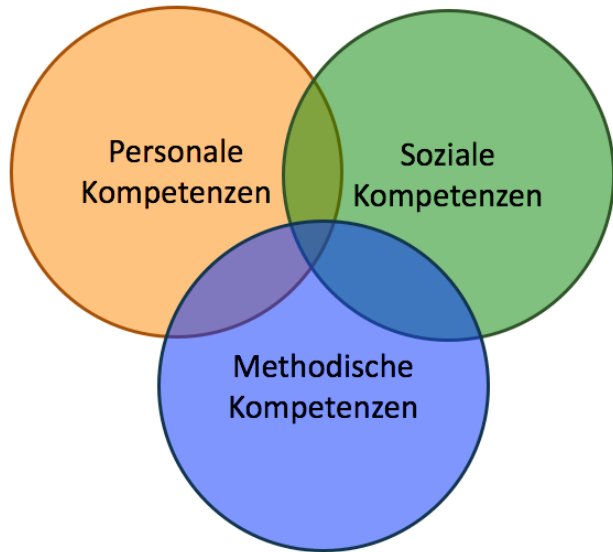
*Die Schülerinnen und Schüler können Grammatikbegriffe
für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden.*



Unterschiede der Abteilungen

Beispiel **Deutsch**: 1. Stufe

Förderklasse	Realklasse	Sekundarklasse	progymnasiale Klasse
indiv. Programm	<i>Grammatische Zeiten</i> Singular + Plural <i>Propositionen</i>	<i>Grammatische Zeiten</i> Singular + Plural Partizip I + II Untergruppen der Pronomen <i>Propositionen, Subjekt, Prädikativ, Objekt</i>	<i>Grammatische Zeiten</i> Singular + Plural Partizip I + II Untergruppen der Pronomen <i>Propositionen, Subjekt, Prädikativ, Objekt</i> Gramm. Geschlecht Die 4 Fälle erkennen Genitivattribut



Gemeinsamkeiten Die überfachlichen Kompetenzen

Was alles auch noch mitspielt

Unterschiede Das Anforderungsprofil

- schulische Lernbereitschaft
- Konzentrationsfähigkeit
- Verhältnis von Arbeitstempo und Arbeitsqualität
- Arbeitsrhythmus
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Originalität im Denken, Denkfähigkeit
- Selbstständigkeit
- mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit



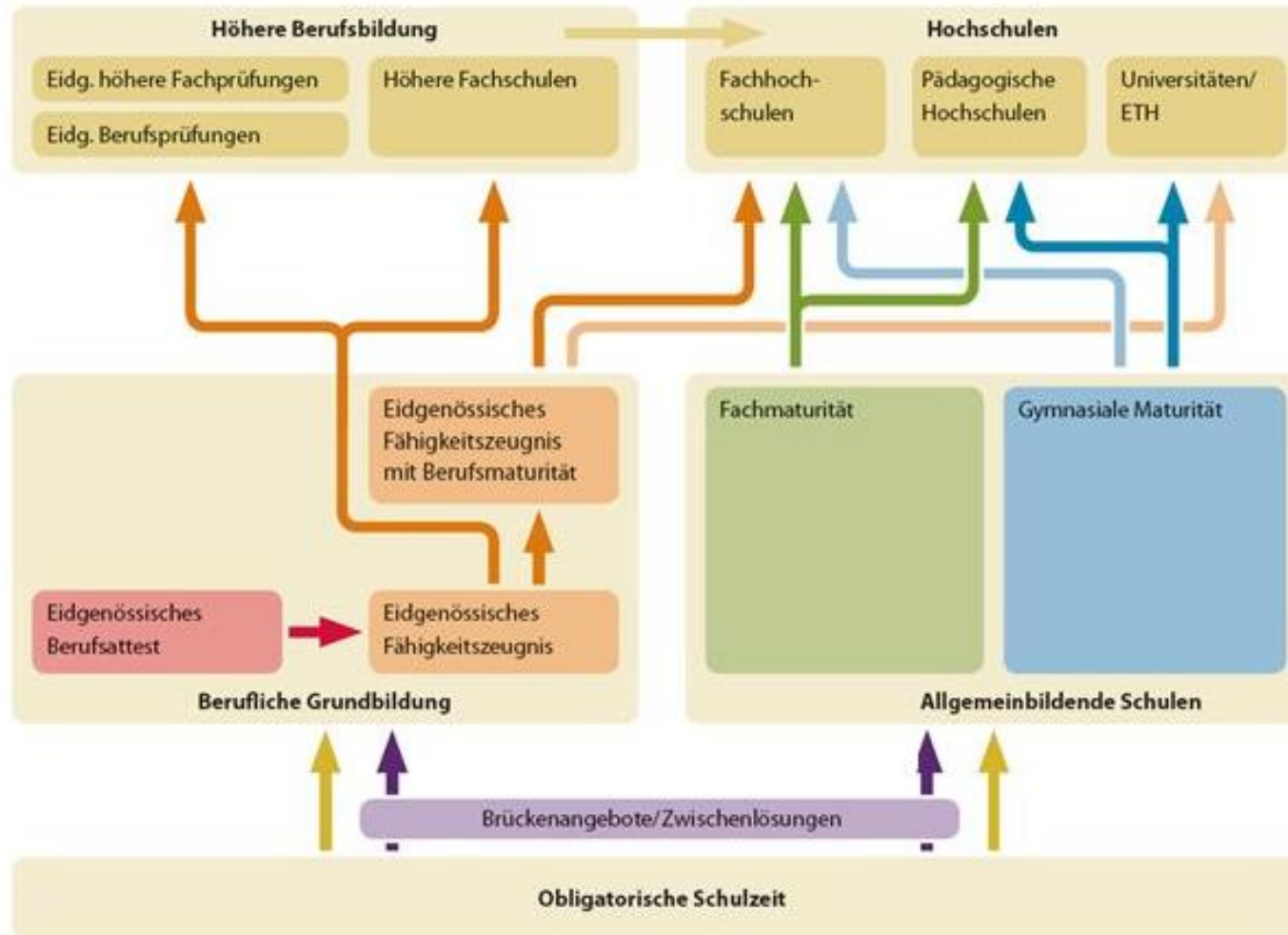
Verschiedene Wege führen zum Ziel:

Warum erzählen wir Ihnen dies alles?

- Ziel-> Kind in passende Abteilung zuteilen
- Durchlässigkeit der Abteilungen
- Durchlässigkeit im Bildungswesen
- Berufswünsche sind aus verschiedenen Abteilungen möglich



Verschiedene Wege führen zum Ziel:





Wir freuen uns auf Ihre Kinder!

Danke für die Aufmerksamkeit.



ORIENTIERUNGS
SCHULE
DÜDINGEN



Übertrittsbedingungen an die Mittelschulen ab Schuljahr 2020/21

OS-Schüler/innen öffentlicher Schulen	Bedingungen ¹	Aufnahme in die 1. Klasse		
		Gymnasium	Handelsmittelschule	Fachmittelschule
Progymnasialklasse 10H	22 Punkte und mehr und keine dieser 4 Noten unter 5	Aufnahme	Nein	Nein
	Andere Resultate	Nein	Nein	Nein
Progymnasialklasse 11H	Erfüllt Leistungsanforderungen des Klassentyps	Aufnahme	Aufnahme	Aufnahme
	Erfüllt Leistungsanforderungen des Klassentyps nicht	Nein	Nein	Nein
Sekundarklasse 11H	20 Punkte und mehr und keine dieser 4 Noten unter 4.5	Aufnahme	Aufnahme	Aufnahme
	19 Punkte und mehr und keine dieser 4 Noten unter 4	Nein	Aufnahmeprüfung DE – FR – MA – EN (keine Berücksichtigung der Noten der Orientierungsschule) Wettbewerb	
	Erfüllt Leistungsanforderungen des Klassentyps			
	Erfüllt Leistungsanforderungen des Klassentyps nicht	Nein	Nein	Nein
Realklasse		Nein	Nein	Nein

Freiburg, 7. Oktober 2019

¹ Die Punktzahl ist die Summe der 4 Noten, der Fächer, die für die Berechnung der Leistungsanforderung des Klassentyps berücksichtigt werden: Deutsch (1x), Mathematik (1x), Französisch und Englisch (Durchschnitt 1x), Natur und Technik, RZG Geografie und RZG Geschichte und Politik (Durchschnitt 1x)